

Wo Türken ihre Sorgen loswerden

Neue Notruf-Nummer in Augsburg eingerichtet

(gek). Da ist die türkische Mutter, die ein schlechtes Gewissen hat, weil sie mit ihren Kindern zuhause türkisch und nicht deutsch spricht. Oder der türkische Jugendliche mit Schulproblemen. Mit solchen Fragen werden künftig türkischsprachige Bürger nicht mehr alleine gelassen. Ab sofort gibt es ein türkischsprachiges Sorgentelefon.

20 000 Menschen aus der Türkei – viele längst eingebürgert – leben in Augsburg. Die Idee dieses Sorgentelefons ist es, so Sozialreferent Konrad Hummel, dass türkischsprachige Menschen eine Anlaufstelle haben, bei der sie in ihrer Muttersprache reden können, sei es über Gewalt in der Familie, sei es bei Problemen mit Sucht, Drogen oder auch Erziehungsfragen. Denn über so etwas redet es sich in der Muttersprache einfach besser, egal, wie gut man die Zweitsprache beherrscht.

Am anderen Ende der Leitung sitzen zweisprachige Frauen und Männer, die sich in beiden Kulturkreisen gut auskennen. Eine aus dieser 20-köpfigen Arbeitsgruppe ist Sevim Leventoglu. „Wir sind offen für alle Fragen“, sagt sie, „wir können den Puls der Menschen

messen.“ Ob Jugendliche oder Erwachsene, für alle Altersstufen ist dieses Sorgentelefon da. Die Anrufe sind anonym und streng vertraulich.

Die Mitarbeiter arbeiten eng zusammen mit anderen Institutionen in Augsburg, etwa dem Kinderschutzbund, Beratungsstellen oder dem Jugendamt zusammen. „Wir verstehen uns als Lotsen“, erläutert Sevim Leventoglu. Für manche könne es eine große Hilfe sein, zu erfahren, wer und was sie an dieser oder jener Stelle erwartet. In regelmäßigen Schulungen machen sich die Mitarbeiter des Sorgentelefons mit den weiterführenden Hilfsangeboten vertraut.

Das türkischsprachige Sorgentelefon, getragen vom Dachverband der türkischen Vereine, ist das zweite derartige Modell: Es gibt bereits ein russischsprachiges Sorgentelefon, das großen Erfolg hat.

info Das türkischsprachige Sorgentelefon hat die Nummer 0821/ 455 00 44. Erreichbar ist es am Montag, Donnerstag und Freitag, 9 bis 11 Uhr; Dienstag und Mittwoch, 18 bis 20 Uhr.